



Fotos: Domes

Ein Problem mit vielen Ursachen

Durchfall ist ein häufiges Krankheitsbild bei Ziegen und Schafen. Die wichtigsten Ursachen und was Sie dagegen tun können, haben wir hier zusammengefasst.

Von Ursula DOMES

Der normale Kot bei den kleinen Wiederkäuern Schaf und Ziege hat die Form von schwarz-braunen bohnen großen Kugeln. Wenn dieser weicher wird, von kuhfladenartig über breiig zu wässrig, spricht man von Durchfall oder Diarrhö. Farbe und Form des Durchfalls können Hinweise auf die mögliche Ursache geben. Jedoch sind alle Farb- und Konsistenzbezeichnungen nur Anhaltspunkte, eine genaue Diagnose kann nur die Laboruntersuchung liefern.

Wenn die ganze Herde Durchfall hat, ist die Fütterung eine der häufigsten Ursachen. Ein plötzlicher Futterwechsel oder eine fehlerhafte Zusammensetzung – etwa zu viel Kraftfutter – kann der Aus-

löser sein. Auch verdorbenes oder verschmutztes Futter kann Durchfall oder schwerwiegende Erkrankungen verursachen. Eine andere, sehr häufige Ursache sind Magendarmparasiten. Schafe und Ziegen nehmen die Larvenstadien mit dem noch feuchten Gras auf und stecken sich dadurch an. Die erwachsenen Würmer verursachen dann Schäden im Magendarmsystem und damit einen meist braun-grünen Durchfall. Eine Ausnahme ist z. B. der rote gedrehte Magenwurm, der im Labmagen Blut saugt. Dieser verursacht keinen Durchfall, sondern eher Verstopfung und Blutarmut. Im engen Stall oder auch auf der Weide können sich Kokzidien – einzellige Parasiten – insbesondere in geschwächten Lämmern stark vermehren. Durch die Reizung des Darms und die Zerstörung der Darmzellen entsteht schleimig-blutiger oder dunkler bzw. schwarzer, stinkender Durchfall, der auch wässrig sein und zu Todesfällen führen kann. Auch bei den Bakterien gibt es zahlreiche Durchfallerreger. Jungtiere sind dabei stärker betroffen als Alttiere. Wenn Lämmer im Alter von circa zwei Wochen einen breiigen, senfgelben Durchfall bekommen, wird dieser häufig von Clostridienbakterien, der sogenannten Lämmerruhr, verursacht. Auch Colibakterien, Salmonellen und Viren können Jungtierdurchfälle auslösen. Fütterungsfehler bei Sauglämmern wie

Dr. Ursula Domes ist Tierärztin beim Tiergesundheitsdienst Bayern.



Kot von Ziegen und Schafen besteht aus schwarz-braunen, festen, bohnen großen Kugeln.

Foto: loocmill/shutterstock.com

das Tränken mit zu viel Milch und auch zu große Öffnungen in der Tränkflasche lassen die Milch nicht nur in den Labmagen, sondern auch in den Pansen laufen. Der dadurch verursachte Durchfall ist meist grau, betonfarben.

Ob ein Einzeltier- oder Herdenproblem vorliegt, sieht man an der Anzahl der Tiere mit verschmutztem Schwanz und Hinterbeinen. Bei ausschließlicher Weidehaltung und lang anhaltendem nassem Wetter können allerdings auch gesunde Schafe mal kuhfladenähnlichen Kot haben.

Ursache erkennen und beseitigen

Je nachdem welcher Faktor den Durchfall verursacht hat, muss natürlich zuerst dieser beseitigt bzw. behandelt werden. Bei einem vorangegangenen plötzlichen Futterwechsel oder verdorbenem Futter sollten Sie als erste Maßnahme vor allem gutes Heu geben. Wenn Parasiten die Ursache sind, müssen die Tiere mit einem geeigneten Entwurmungsmittel für die jeweilige Parasitenart behandelt werden. Eine korrekte Diagnose vor der Verabreichung und eine Kontrolluntersuchung nach 14 Tagen, um zu sehen, ob das Mittel auch wirklich wirkt, sind wichtig. Um einer Verwurmung vorzubeugen, sollte die Weide regelmäßig gewechselt werden. Mit einer Zwischennutzung für Heu oder der Beweidung mit anderen Tieren kann man verhindern, dass Schafe und Ziegen Parasitenlarven aufnehmen. Wenn man Probleme mit Kokzidien im Stall hatte, sollte dieser gereinigt und mit einem kokzidienwirksamen Desinfektionsmittel behandelt werden. Sonst überdauern zu viele Kokzidienstadien bis zur nächsten Lammzeit und können dann wieder die Lämmer anstecken. Die Fütterung sollte nicht am Boden erfolgen und die Lämmer dürfen nicht ins Futter koten. Ältere Lämmer scheiden mehr Kokzidien aus und stecken die jüngeren an. Deswegen sollten die Altersgruppen nicht zu gemischt sein.

Bei bakteriellen Durchfällen können Antibiotika helfen. Jedoch ist auch da die Vorbeugung wichtig, wie zum Beispiel eine sehr gute Hygiene im Stall und bei Tränkeeinrichtungen. Für einige Bakterien, wie z. B. die Clostridien der Lämmerruhr, gibt es Impfstoffe, die der Erkrankung vorbeugen. Der Impfstoff kann direkt dem Lamm oder dem Muttertier verabreicht werden, bei Letzterem schützt dann die Biestmilch das Lamm für 2 bis 3 Monate. Für Colibakterien kann man auch einen bestandspezifischen Impfstoff herstellen lassen.

Ziegen reagieren anders

Ziegen haben meist ähnliche Krankheiten wie Schafe, es gibt aber auch einzelne Unterschiede. Ziegen benötigen zum Beispiel doppelt so große Mengen an Entwurmungsmittel wie Schafe. Unterschiedlich ist auch die durch Clostridien verursachte Enterotoxämie/Breinerkrankung. Durch einen plötzlichen Futterwechsel, zu viel Eiweiß mit zugleich zu wenig Rohfaser, sterben junge, gut genährte Schaflämmer plötz-



Ein senfgelber Durchfall bei Lämmern im Alter von etwa zwei Wochen kann auf eine Clostridien-Infektion hinweisen.

lich, innerhalb von wenigen Stunden. Bei Ziegen hingegen sind die erwachsenen Tiere betroffen – meist die Hochleistungsgruppe. Die Enterotoxämie zeigt sich durch Wegbleiben der Milch, Hängenlassen der Ohren und Augenlider und sehr starken, wässrigen Durchfall. Die Ziegen versterben meist nach 2 bis 3 Tagen Krankheitsdauer. Da kann nur eine vorbeugende Impfung helfen.

Bei starkem Flüssigkeitsverlust kann nur ein Dauertropf helfen, bei mildereren Verläufen ist das Bereitstellen von Trinkwasser und Elektrolyten in Form von Lecksteinen wichtig, damit die Tiere nicht austrocknen. Unterstützend zur Durchfallbehandlung werden heutzutage wieder vermehrt pflanzliche Mittel verwendet, meist auf Basis von Gerbstoffen, entweder als Hausmittel oder in Form kommerzieller Medikamente.

Durchfälle können direkt zum Tod führen, verursachen aber auch viele unterschwellige Schäden, da die Gewichtszunahme und Gesundheit der Tiere dauerhaft geschädigt werden kann. Deswegen ist eine Vorbeugung sehr wichtig, um das Leiden der Tiere und wirtschaftliche Schäden abzuwenden. Mit einer optimalen Fütterung und guter Haltung kann grundsätzlich vielen Erkrankungen vorgebeugt werden.



Starker Durchfall kann zum Tod führen.